Münsingen
Schwäbische Alb

3. Klezmer Festival

Münsingen

27. bis 30. Juni 2024

KlezFire!

Khaloymes

Cordula Sauter

Klezmers Techter und Shai Terry

Daniel Kahn, Christian Dawid & Jake Shulman-Ment

Israelische Tänze mit Petra Winter

Matthias Schiebe und Wolde Mammel

fojgl

Joka Quartett

3. Klezmer Festival

Münsingen

27. bis 30. Juni 2024

Programm

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freunde der Klezmermusik,

wir freuen uns, dass wir Ihnen wieder ein hochklassiges Programm im Rahmen des 3. Klezmer-Festivals in Münsingen präsentieren können. Mittlerweile befinden wir uns schon im 3. Jahr und haben auch dieses Mal wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Gestartet als Versuch die jüdische Vergangenheit Buttenhausens, neben dem Museum, ins Bewusstsein der Menschen zu bringen und an die Musiknächte im Schweizerhof anknüpfend, soll das Klezmer-Festival eine Veranstaltung der Freude sein, das über 4 Tage hochklassige musikalische Darbietungen bietet und dazu anregen will, sich mit jüdischer Kultur zu befassen. Mitmachangebote ergänzen dabei die Konzerte. Der Erfolg der letzten beiden Jahre ist für uns Ansporn das Festival weiterzuentwickeln und auszubauen. Vom 27. Juni bis 30. Juni gibt es wieder tolle Konzerte und Mitmachangebote, wie einen Israelischen Tanzkurs und erneut einen Jiddisch-Kurs. So wollen wir Angebote schaffen um eine tiefere Kenntnis der jüdischen Schrift und Kultur zu ermöglichen. Sie werden überrascht sein, wie viele Wörter ihren Ursprung im Jiddischen haben. Wir freuen uns, dass wir auch wieder so viele Musiker und Gruppen für das Festival gewinnen konnten. Wir haben eine Fülle von Anfragen erhalten, auch aus dem Ausland, die wir bei weitem nicht alle für dieses Jahr berücksichtigen konnten. Für die nächsten Jahre wird es jedenfalls an Musikgruppen und Interessenten nicht mangeln. In diesem Jahr können wir regionale Künstler, wie das in Münsingen bekannte Joka Quartett begrüßen. Die Gruppe fojgl, die bereits beim Auftakt zum 1. Klezmer-Festival gespielt hat, ist ebenfalls wieder dabei. Zusätzlich treten noch Klezmers Techter mit Shai Terry, Khaloymes und das Helmut Eisel & JEM Trio auf. Ein absolutes Highlight wird aber sicher das Konzert am Samstagabend mit Daniel Kahn sein, einem der bekanntesten Klezmer-Musiker der Welt. Er bringt seine Musikerkollegen Christian Dawid und Jake Shulman-Ment mit. Gemeinsam werden sie den Glanz und die Ausdrucksstärke der Klezmermusik in der Zehntscheuer erstrahlen lassen. Ein großer Dank gilt dabei den Veranstaltern des in Stuttgart stattfindenden 7. festivals yidishe muzik und besonders dabei Albert Kunze. Nur gemeinsam war es möglich einen hochkarätigen Musiker wie Daniel Kahn zu gewinnen. Es erwartet Sie in jedem Fall ein tolles Programm über 4 Tage!
Wir laden Sie herzlich ein, das 3. Klezmer-Festival Münsingen zu besuchen und wünschen Ihnen bereichernde Begegnungen und musikalische Genüsse.

Mike Münzing
Bürgermeister

Yannik Krebs
Kulturamtsleiter

Do. 27.06.2024
19:00 Uhr Konzert mit Joka Quartett
Zehntscheuer Münsingen, Zehntscheuerweg 11

Schlüssel zur Melodie

„Klezmer war ursprünglich die Hochzeits- und Festmusik osteuropäischer Juden. Das Wort „Klezmer“ kommt von den Wörtern kle=Schlüssel und zemer=Melodie, heißt also sowas wie SCHLÜSSEL ZUR MELODIE.“ Das schöne Sinnbild des Schlüssels nimmt das Joka Quartett und möchte Türen öffnen in die Welt der osteuopäischen Musik: Die der Roma, die der rumänischen, der serbischen, der ungarischen, der russischen und eben der jüdischen Musik. Klezmer ist eine Musik aus Osteuropa und was könnte spannender sein, als diese wunderbare und interessante Verbindung an einem Abend zu erleben.

Die Besetzung dieses Quartetts könnte nicht passender dafür sein: Katalin Horvath: Die aus Ungarn stammende Sängerin der osteuropäischen Band „Foaie Verde“ und Sängerin verschiedener Klezmer Besetzungen vereint diese Musik mit ihrer äußerst wandelbaren Stimme aufs vortrefflichste. Sie erzählt die Geschichten, von denen die Lieder handeln und macht sie mit ihrer Stimme und ihrem ganzen Körper lebendig.

An der Geige: Sebastian Mare stammt aus Rumänien, ist Musiker am Staatstheater Stuttgart und spielt die rumänische Musik und die Musik der Roma in einem Tempo und in einer Virtuosität, die dem Zuhörer den Atem immer wieder für einen Moment stocken lässt.

Am Akkordeon: Jordan Djevic ist in Serbien geboren und in seinem Land ein sehr berühmter Musiker, der vor zehntausend Menschen sein Instrument meisterhaft spielt. Die jüdische und die traditionelle Musik aus Serbien prägen sein äußerst vielseitiges Spiel.

An der Gitarre: der alles verbindende, excellente Musiker Frank Wekenmann aus Tübingen. Er spielte einige Jahre im berühmten David Orlowsky Trio - viele Jahre unter dem Namen „Klezmorim“ bekannt. Und er ist der Motor der Band „Foaie Verde“, die Folkmusik und die Musik der Roma aus Osteuropa spielt. Einen besseren Brückenschlag gibt es für dieses Quartett nicht.

In der Pause werden Getränke und kleine Snacks angeboten.

Fr. 28.06.2024
16:00 Uhr Jiddisch-Kurs mit Matthias Schiebe und Wolde Mammel
Zehntscheuer Münsingen, Zehntscheuerweg 11

Jiddisch oder Juden-Deutsch? Koexistenz im Spiegel der „gemeinsamen" Sprache
Ein Workshop zu jiddischer Sprache und Kultur von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert

Jedem der sich für Klezmer-Musik interessiert und sich für diese Musik begeistern kann, ist sicher schon die ungewöhnliche Sprache aufgefallen, die hier zum Klingen kommt. Jiddisch war viele Jahrhunderte lang Alltags-, Geschäfts- und Kultursprache vieler jüdischer Menschen. Im ersten Teil unseres Workshops wollen wir Gelegenheit bieten einen ersten Einblick in die Entwicklung, sprachliche Eigenheiten und die Schrift zu bekommen. Durch einfache Sprachübungen wird deutlich werden, dass Jiddisch und Deutsch zwei Sprachen sind, die durchaus große Gemeinsamkeiten haben. Wen wird es da wundern, wenn wir im zweiten Teil des Workshops von einer „Symbiose" erfahren werden, die jiddisch- und deutschsprachige Minderheiten im südöstlichen Mitteleuropa bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts im alltäglichen Leben praktiziert haben. Die Rede ist von ehemals deutschsprachigen Dörfern mit einem großen, jüdischen Bevölkerungsanteil, die heute in der Ukraine liegen, in denen fast alle Deutschen auch Jiddisch sprechen oder verstehen konnten. Das Jiddisch, das dort am Schwarzen Meer gesprochen wurde, wollen wir genauer anschauen und anhand von Hörbeispielen mit der Aussprache verschiedener jiddischer Dialekte

vergleichen. Welche Rolle spielen sie in den Liedtexten, die man sich z.B. auf YouTube anhören kann? Was wird bleiben: die traditionelle Vielfalt oder eher das standardisierte YIVO-Jiddisch?

Der Kurs dauert mit Pause ca. 2,5 Stunden. Aufgrund der begrenzten Plätze ist eine Anmeldung beim Kulturamt erforderlich.

Fr. 28.06.2024
20:00 Uhr Konzert mit fojgl
Zehntscheuer Münsingen, Zehntscheuerweg 11

Flying Klezmer
Als Johannes Opper und Florian Vogel sich dazu entschließen jiddische Lieder für den Geburtstag eines Freundes zu proben, sind sie 18 und 20 Jahre alt und sie ahnen noch nicht, dass sich aus dem vorerst einmaligen Konzert eine jahrzehntelange Bandgeschichte entwickeln wird. Die nahe Verwandtschaft der jiddischen zur deutschen Sprache, die von einer tiefen Menschlichkeit und Empathie durchdrungenen Texte, die bewegenden Schicksale bekannter jiddischer Dichter wie Mordechai Gebirtig, ziehen die jungen Musiker in ihren Bann. Die unkonventionelle Spielweise der Band und die mitreißenden Konzerte sorgen für Aufmerksamkeit und werden früh durch Förderpreise gewürdigt. In den mittlerweile 20 Jahren entstehen verschiedene Bandbesetzungen, aus denen sich 2015 das jetzige Trio mit Steffen Hollenweger entwickelt. Nach zahlreichen Konzerten und mehreren Studioalben ist der Kern des musikalischen Konzepts der gleiche geblieben: Das Zusammenspiel steht im Zentrum der Musik. Diese kann heftig sein, schnell, rhythmisch, mitreißend und im nächsten Moment zart. Immer sind es einprägsame Melodien. Die Klänge der akustischen Instrumente fügen sich ineinander und sind in ständiger Bewegung. Ob konzertant oder zum Tanz: Die Lieder von fojgl reißen mit und feiern das Verbindende und universell Verständliche der jiddischen Originaltexte, die die drei Musiker vertonen und neu interpretieren: Flying Klezmer.

© Andreas Kustreba

In der Pause werden Getränke und kleine Snacks angeboten.

Das Jüdische Museum Buttenhausen hat am Samstag von 13:00 -17:00 Uhr und am Sonntag von 11:00 -17:00 Uhr geöffnet.

Die Besucher des Klezmer-Festivals kommen mit dem Tagesticket kostenlos in das Museum.

Sa. 29.06.2024
11:00 – 12:00 Uhr Jüdisches Museum Buttenhausen
Treffpunkt Zwiefalter Str. 30, Münsingen-Buttenhausen

Führung mit Reinhard Weitbrecht durch das Jüdische Museum

Buttenhausen war eine der wenigen jüdischen Landgemeinden im Süden Württembergs. 1787 verfasste Buttenhausens damaliger Ortsherr Philipp Friedrich von Liebenstein einen Judenschutzbrief, der 25 jüdischen Familien eine Ansiedlung gestattete. Die Geschichte der jüdischen Gemeinde bis zu ihrem Ende in nationalsozialistischer Zeit beleuchtet das 2013 neu gestaltete Jüdische Museum. Die im ersten Stockwerk der ehemaligen Bernheimer'schen Realschule beheimatete Schau beleuchtet in fünf Ausstellungsräumen die jüdische Gemeinde und deren Leben in Buttenhausen.

Gezeigt werden die Themenfelder der Umstände der Ansiedlung der ersten Juden im Dorf, die württembergische Judenemanzipation im 19. Jahrhundert, Religion und Gemeindeeinrichtungen, das jüdisch-christliche Zusammenleben in Buttenhausen, die jüdischen Impulse in Bezug auf das politische und kulturelle Leben vor Ort, Gewerbe und Schule sowie die Entwicklungen in nationalsozialistischer Zeit, die zur Auslöschung der jüdischen Gemeinde führten.

Thema ist auch die Aufarbeitungsgeschichte bis zur Gegenwart. Mehrere Medienstationen sowie Audioguides bieten anhand von vertonten Zeitzeugen- oder Presseberichten und Erzählungen einen lebendigen Einblick in Leben, Fühlen und Kultur der einstigen jüdischen Bewohner.

Sa. 29.06.2024
13:00 Uhr Israelische Tänze mit Petra Winter
Zehntscheuer Münsingen, Zehntscheuerweg 11

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“.
Israelische Tänze - mehr als ein Volkstanz

Israelische Tänze - mehr als ein Volkstanz. Mal ernst, mal fröhlich ... aber immer konzentriert und aufmerksam; mal nah, mal fern; mal Kreis, mal Block; mal statisch, mal dynamisch ...von unten und oben, von links und rechts, mal schnell, mal langsam, mal solo, mal paarweise... aber Spaß macht‘s immer! Beim israelischen Volkstanz handelt es sich um Kreistänze mit einer festen Choreografie aus verschiedenen Grundschritten. Die Teilnehmer werden eine Anzahl von Grundschritten erlernen, die dann in ganz unterschiedliche Anfängertänze eingebunden werden. Da Juden auf der ganzen Welt im Exil lebten, werden die Teilnehmer zudem erleben wie unterschiedlich die Musik sein kann.

Bitte bequeme Kleidung und Schuhe mitbringen bzw. tragen.
Den Kursteilnehmern wird Wasser zur Verfügung gestellt.

Sa. 29.06.2024
17:00 Uhr Konzert mit Klezmers Techtern und Shai Terry
Zehntscheuer Münsingen, Zehntscheuerweg 11

Shevana

Seit seiner Gründung vor 27 Jahren begeistern sie das nationale und internationale Publikum: **Klezmers Techter**, ,,eine Traumformation mit Suchtcharakter für alle, die sie schon einmal gehört und gesehen haben." (Augsburger Allgemeine) Ihr musikalisches Spektrum reicht von traditionellen Interpretationen über mit Tango-, Impressionistischen und Jazz- Elementen angereicherte Arrangements bis hin zu freien Improvisationen und eigenen Kompositionen. Die Auftritte von **Klezmers Techter** sind geprägt von großer Lust an der musikalischen Kommunikation und mitreißender Spielfreude. Leichtigkeit und Tiefgang liegen in ihrer Musik die wie eine ständige Aufforderung wirkt, das Leben zu lieben und zu feiern, trotz aller Widrigkeiten.

- Gabriela Kaufmann: Klarinette, Bassklarinette
- Almut Schwab: Akkordeon, Hackbrett, Flöte
- Nina Hacker: Kontrabass

Shai Terry wurde in Israel geboren. Sehr früh zeigte sich ihr außergewöhnliches Gesangstalent. Ihren zweijährigen Militärdienst absolvierte sie als Solosängerin im israelischen Militärorchester. Seit vier Jahren lebt sie in Deutschland, studierte Gesang an der Musikhochschule Mainz, wo sie auch ihr Konzertexamen macht.
In dem Programm ,,SHEVANA" interpretiert sie in einzigartiger Weise zusammen mit Klezmers Techter musikalische Perlen des traditionellen jiddischen Liedguts.

Sa. 29.06.2024
20:00 Uhr Konzert mit Daniel Kahn, Christian Dawid & Jake Shulman-Ment
Zehntscheuer Münsingen, Zehntscheuerweg 11

alte un naye lider

Daniel Kahn, der in Detroit geborene jiddische Troubadour, trifft auf seine langjährigen Mitstreiter, den legendären Berliner Klezmer-Multiinstrumentalisten Christian Dawid und Ausnahme-Geiger Jake Shulman-Ment aus New York.

In Trochtelfingen-Steinhilben nehmen sie ein neues Album auf und spielen als Höhepunkt zum Abschluss auf dem 3. Münsinger Klezmerfest. Das Trio gestaltet einen intimen Abend mit neuen und alten Liedern, geschmuggelt über die Grenzen des Jiddischen, Englischen und Deutschen.
Eine zeitgenössische Sammlung von traditionellen Balladen, windschiefem Klezmer, revolutionären Hymnen und Liedern, die soziale Ungerechtigkeit anprangern - aus der Tradition von Barden wie Mordechai Gebirtig, Beyle Schaechter-Gottesman oder Leonhard Cohen und natürlich Kahns eigenem, unverwechselbarem Stil. Er hat die traditionellen jiddischen Lieder systematisch erneuert und zählt international zu den wichtigsten Protagonisten in der jiddischen Musikszene. Daniel Kahn, Christian Dawid und Jake Shulman-Ment kennen sich auch aus der langjährigen Zusammenarbeit in Kahns Kult-Kabarett-Klezmer-Band „The Painted Bird“ und laden nach Münsingen zu einem Konzert der Extraklasse ein.
Daniel Kahn: Gesang, Klavier, Gitarre, Akkordeon
Christian Dawid: Gesang, Klarinette, Saxophon
Jake Shulman-Ment: Gesang, Geige

Daniel Kahn studierte Theater und Poesie an der University of Michigan und lebte in New Orleans und New York. Im Jahr 2005 zog er nach Berlin und gründete seine Kult-Klezmer-Band „The Painted Bird“, mit der er fünf Alben produzierte.

In Kooperation mit

pyl projekt yidishe lider

fym festival yidishe muzik

So. 30.06.2024
10:30 Uhr Konzert und Geschichten mit Cordula Sauter
Bürgersaal in der Bernheimer'schen Realschule
Zwiefalter Str. 30, Münsingen-Buttenhausen

„Der Kartoffelkäfer und die Sehnsucht – Fluchtgeschichten mit Tango, Musette und Klezmer"

Diese drei musikalischen Stilrichtungen bilden die Grundlage von Cordula Sauters Soloprogramm, in der es um die Schicksale von drei Frauen in Europa an der Schwelle zum 20. Jahrhundert geht: Der Kartoffelkäfer sorgt für Hunger, der Krieg nimmt den Frauen ihre Männer, in Russland gibt es Pogrome gegen Juden. Spielerisch und unterhaltend führt Cordula Sauter in diesem Programm erzählerische und schauspielerische Elemente aus und verbindet sie mit der Musik. Jeder dieser Geschichten gibt sie mit ihrem Akkordeon ihre persönliche Note. Die Sehnsucht der schwäbischen Marie, die darauf wartet, ihre nach Argentinien ausgewanderte Liebe wiederzusehen, wird unterlegt vom Tango. Marie aus der Auvergne lebt, liebt und leidet zur Musette. Das Schicksal der russischen Miriam wiederum wird begleitet vom Klezmer. Alle Frauen sind stark und geben in ihrer schwierigen Situation nicht auf. Augenzwinkernd nimmt sie das Publikum mit in die Welt um die vorige Jahrhundertwende, auf eine musikalische Reise in drei Länder auf verschiedenen Kontinenten. Vor den Augen der Zuschauer entstehen so Lebensbilder, die von Liebe, Vertrauen und Sehnsucht handeln. Denn schließlich wissen wir, dass das Thema Auswanderung so alt ist wie die Menschheit selbst.

© Ellen Schmauss

Das gemeinschaftliche Team des Badstellenfests des Fördervereins und des Sportvereins Buttenhausen bieten den Gästen des Konzerts von Cordula Sauter hinter dem Jüdischen Museum, im Park der Bernheimer'schen Realschule, in der Pause ein Frühstück (Kaffee, Butterbrezeln und Zopf) sowie zum Mittagessen leckeres vom Grill und Kaffee und Kuchen. Alle Besucher des Klezmer-Festivals sind herzlich eingeladen.

So. 30.06.2024
13:30 – 14:30 Uhr Jüdisches Museum Buttenhausen
Treffpunkt Zwiefalter Str. 30, Münsingen-Buttenhausen

Führung mit Eberhard Zacher durch das Jüdische Museum

Die Geschichte der jüdischen Gemeinde bis zu ihrem Ende in nationalsozialistischer Zeit beleuchtet das 2013 neu gestaltete Jüdische Museum. Die im ersten Stockwerk der ehemaligen Bernheimer'schen Realschule beheimatete Schau beleuchtet in fünf Ausstellungsräumen die jüdische Gemeinde und deren Leben in Buttenhausen. Gezeigt werden die Themenfelder der Umstände der Ansiedlung der ersten Juden im Dorf, die württembergische Judenemanzipation im 19. Jahrhundert, Religion und Gemeindeeinrichtungen, das jüdisch-christliche Zusammenleben in Buttenhausen, die jüdischen Impulse in Bezug auf das politische und kulturelle Leben vor Ort, Gewerbe und Schule sowie die Entwicklungen in nationalsozialistischer Zeit, die zur Auslöschung der jüdischen Gemeinde führten. Thema ist auch die Aufarbeitungsgeschichte bis zur Gegenwart. Mehrere Medienstationen sowie Audioguides bieten anhand von vertonten Zeitzeugen- oder Presseberichten und Erzählungen einen lebendigen Einblick in Leben, Fühlen und Kultur der einstigen jüdischen Bewohner.

So. 30.06.2024
14:45 Uhr Konzert mit Khaloymes
Michaelskirche, Kirchbergstraße 6, Münsingen-Buttenhausen

Khaloymes - Träume

Berührt von der herb melancholischen Rhythmik sephardischer Melodien, der tiefen Leid- und Lebenserfahrung in den Texten jiddischer Lieder oder der Spielfreude instrumentaler Klezmerstücke versucht das Ensemble in (meist) eigenen Arrangements Musik als verbindendes Klangerlebnis weiterzugeben. So erweitern auch arabisch jemenitische Lieder oder die verloren gegangene synagogale Musik Deutschlands das Repertoire. Das aktuelle Programm bewegt sich locker dem Jahrkreis der jüdischen Feste wie Purim oder Chanukka entlang, vereint weiter all die sonstigen Zwischentöne menschlicher Gestimmtheiten wie Liebes-, Tanz, Abend- oder Schlaflieder und vergisst auch nicht den musikalischen Bezug zu den arabischen Nachbarn.

Sisu Lustig Häntsche, Gesang
Hendrik Rahn-Günderoth, Violine und Percussion
Friedhelm Buschbeck, Klarinette
Ricarda Hornych, Gitarre
Elisabeth Bodenseh, Kontrabass
Markus Ege, Akkordeon

So. 30.06.2024
17:45 Uhr Helmut Eisel & JEM
Michaelskirche, Kirchbergstraße 6, Münsingen-Buttenhausen

„KlezFire!“

KlezFire? Mit einzigartigem Sound, virtuoser Brillanz und Ausdruckskraft schöpft Helmut Eisel aus Rhythmen und Motiven der Klezmermusik. Seine Klarinette bringt er dabei immer wieder in unwiderstehlicher Weise zum Lachen oder zum Weinen, lässt sie singen, toben oder trösten. Mit seinen kongenialen Mitmusikern Juan-Pablo González (Gitarre) und Stefan Engelmann (Kontrabass) erzählt er musikalische Geschichten, die wirklich berühren und entflammen! Einfach „KlezFire!“

Apropos Feuer! Der Titel des neuen JEM-Programms „KlezFire! “ spricht natürlich Bände! Es enthält traditionelle Klezmer- und sephardische Melodien, aber auch Vertonungen ganz persönlicher Erlebnisse der drei Musiker. Geprägt von Helmut Eisels einzigartigem Klarinettensound, ist die Musik des Trios dabei ebenso hochvirtuos wie emotional, und die lebendige Kommunikation der Musiker zieht auch das Publikum unwiderstehlich in den Bann der Musik, steckt an, entflammt und bringt pure Freude beim Zuhören. „KlezFire!“ eben!

Konzert von Stellas Morgenstern in der Bernheimerschen Realschule in Buttenhausen beim Klezmerfestival 2023

Konzert von Mesinke und Impressionen vom Klezmer Festival

Tickets:

Konzert Joka Quartett Donners. 27. Juni	**10 €**
Konzert Tagesticket am Freitag 28. Juli	**15 €**
Tagesticket Samstag 29 Juni	**20 €**
Tagesticket Sonntag 30. Juni	**20 €**
Kombiticket Samstag und Sonntag	**30 €**

Ermäßigte Tickets: 50% günstiger

Es können am Wochenende auch die einzelnen Veranstaltungen für jeweils 10 € besucht werden.

Tickets gibt es bei der Touristik-Information Münsingen unter 07381/182-145 oder touristinfo@muensingen.de.

Info und Kontakt:

Kulturamt Münsingen
Yannik Krebs
Marktplatz 1
72525 Münsingen

Telefon: 07381/182-115
E-Mail: stadtarchiv@muensingen.de

STADT MÜNSINGEN

STADT
MÜNSINGEN